



## Neuer Treffpunkt für Jung und Alt im Stadtquartier

### Feierliche Eröffnung des Nachbarschaftstreffs Winterhalde

Mit einem Grußwort des Bad Cannstatter Bezirksvorstehers Bernd-Marcel Löffler wurde es amtlich: Der »Nachbarschaftstreff Winterhalde« ist eröffnet. Angebote wie Café-Nachmittage, offener Kochtreff und kleinere Veranstaltungen bereichern ab sofort das Wohngebiet Winterhalde, in dem zahlreiche ältere Mieter der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG (BGC) leben. Das neue Angebot im Stadtquartier richtet sich jedoch nicht nur an Seniorinnen und Senioren, es ist vielmehr als Ort der Begegnung für Jung und Alt konzipiert.

Mit der feierlichen Eröffnung wurde zugleich eine bewährte Partnerschaft weiter ausgebaut: Der Nachbarschaftstreff Winterhal-

de in der Pfalzstraße 73 ist ein Kooperationsprojekt der BGC mit Anna Haag Mobil – Pflege und Service rund um die Familie. In dieser gemeinnützigen Tochtergesellschaft hat das Anna Haag Mehrgenerationenhaus seine ambulanten Angebote mit häuslicher Pflege, betreutem Wohnen und hauswirtschaftlichem Service zusammengefasst.

Die Kooperation der beiden in Bad Cannstatt verwurzelten Akteure wurde 2011 mit dem ersten gemeinsamen Nachbarschaftstreff Badbrunnen begründet und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Aktuell hat die BGC mitten im Gebiet Winterhalde einen modernen Neubau mit 23 Wohnungen errichtet. Im neuen Wohnareal in der Ruhr-/Pfalzstraße entstand dabei auch ein ambulantes Dienstleistungszentrum mit einem großzügigen Pflege- und Servicebüro für Anna Haag Mobil. Zudem erhielt die Tochtergesellschaft des Anna Haag Mehrgenerationenhauses ein Vorschlagsrecht für die Belegung von zehn Wohnungen, die bevorzugt an Menschen mit Hilfebedarf vergeben werden. Mit dem neuen Nachbarschaftstreff kommt nun ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen und Bewohner der Winterhalde hinzu.

In der Kooperation sieht Peter Hasmann, Vorsitzender des Vorstands der BGC, ein zentrales Anliegen der Baugenossenschaft erfüllt. »Im Nachbarschaftstreff finden die Menschen Gesellschaft und Unterstützung – wichtige Faktoren, damit man in der Winterhalde beruhigt im eigenen Zuhause älter oder alt werden kann,« so Hasmann bei der Eröffnungsfeier.

In der Kooperation sieht Peter Hasmann, Vorsitzender des Vorstands der BGC, ein zentrales Anliegen der Baugenossenschaft erfüllt. »Im Nachbarschaftstreff finden die Menschen Gesellschaft und Unterstützung – wichtige Faktoren, damit man in der Winterhalde beruhigt im eigenen Zuhause älter oder alt werden kann,« so Hasmann bei der Eröffnungsfeier.



Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler, Susanne Sieghart und Peter Hasmann eröffnen den Nachbarschaftstreff Winterhalde.



**Zahlreiche Nachbarn waren der Einladung zur Eröffnungsfeier gerne gefolgt.**

Susanne Sieghart, Geschäftsführerin der Anna Haag Mobil g GmbH, lud im Rahmen der Eröffnung alle Stadtteilbewohner zur Gestaltung des neuen Angebots ein: »Gemeinsam mit Ihnen möchten wir ein Quartier schaffen, in dem die Menschen nicht nur wohnen, sondern leben. Mit dem Nachbarschaftstreff bieten wir einen Ort, an dem sich die Nachbarn begegnen, an dem Sie sich und Ihre Ideen einbringen können.«

Entsprechend wurde bei der Eröffnung kein festes Veranstaltungsprogramm vorgelegt. Vielmehr gab es die Einladung zu ersten Terminen und eine »Ideenpflanzaktion« als Auftakt: Wer mochte, konnte direkt eigene Ideen auf Schilder notieren und diese in Erde einpflanzen – so soll ehrenamtliches Engagement in der Winterhalde wurzeln, gedeihen und zu einem Strauß bunter Angebote im Nachbarschaftstreff erblühen.

Das Wachstum dieses nachbarschaftlichen Miteinanders fördern und unterstützen wird Elisabet Sanchez. Die Quartiersmanagerin koordiniert mit einer 50-Prozent-Stelle die Nachbarschaftstreffs Badbrunnen und Winterhalde, mit weiteren 50 Prozent ist die examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin bei Anna Haag Mobil in der häuslichen Pflege beschäftigt. Da es für das Quartiersmanagement und den Nachbarschaftstreff Winterhalde weder Fördermittel noch Zuschüsse gibt, tragen die beiden Kooperationspartner Baugenossenschaft Bad Cannstatt und Anna Haag Mobil die Kosten gemeinsam. Jörg Schnatterer, Vorstand des Anna Haag Mehrgenerationenhauses und Geschäftsführer von Anna Haag Mobil, betont: »Unser Engagement, gerade auch in finanzieller Hinsicht, zeigt den Stellenwert, den wir diesen gemeinsamen Quartierskonzepten beimessen. Wir halten es für ausgesprochen wichtig, dass die Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung soziale Kontakte und niederschwellige Angebote vorfinden.«

Die Aktivitäten, die sich im Nachbarschaftstreff seit seiner Eröffnung entfalten konnten, sind vielversprechend: In einem ersten Schritt lud Elisabet Sanchez eine kleine Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger zu einer gemeinsamen Ideenwerkstatt ein. Aus dieser Runde ergaben sich bereits erste ehrenamtlich betreute Veranstaltungen: Beispielsweise ist ein Kochtreff mit typisch afghanischen Speisen geplant, und es gab Interesse am

Töpfern. Vor allem jedoch entstand auf Initiative einer Anwohnerin ein offener Kurs in Aquarellmalerei, der inzwischen im vierzehntägigen Rhythmus stattfindet. Gut angelaufen ist zudem ein regelmäßiges Bewegungsangebot: Jeden Montagabend treffen sich Nachbarn beim Zumba für alle Generationen unter Anleitung einer Sport- und Gymnastiklehrerin, die sich gleichfalls ehrenamtlich im Nachbarschaftstreff engagiert. Einmal im Monat finden am Sonntagnachmittag kleinere Veranstaltungen statt, den Auftakt machte dabei ein »Mitsing-Konzert« im Juni. Dienstagnachmittags gab es erste Kaffeerunden im »Café Winterhalde« mit frisch gebackenem Kuchen aus der Nachbarschaft. Beim »Mitbringvesper«, das derzeit einmal im Monat am Donnerstagabend stattfindet, kamen vielfältige Leckereien auf die Teller – und die Nachbarn ins angeregte Gespräch. In besonderem Maße galt dies für das erste »Spanisch-schwäbische Vesper«, mit dem Elisabet Sanchez sich selbst und ihre familiären Wurzeln der Nachbarschaft in der Winterhalde vorstellen konnte: Die quirlige Quartiersmanagerin ist Spanierin und Schwäbin gleichermaßen, sie wurde als Tochter spanischer Eltern in Nürtingen geboren und wuchs im Landkreis Esslingen auf.



**Bei der Eröffnung des Nachbarschaftstreffs Winterhalde ergaben sich für die Quartiersmanagerin Elisabet Sanchez interessante Kontakte und Gespräche.**

Auch der Aufgabenmix aus ambulanter Pflege und Quartiersmanagement passt für Elisabet Sanchez perfekt: Die erfahrene Krankenschwester war zuletzt als Medizinprodukteberaterin im Außendienst tätig, hatte sich aber eine neue Herausforderung und die Rückkehr zum Pflegeberuf gewünscht. Auf der Suche nach einem Haus, das »andere Wege« geht, stieß sie auf das Anna Haag Mehrgenerationenhaus, bewarb sich und wurde im Sommer 2017 direkt mit der Perspektive, das Quartiersmanagement in Winterhalde und Badbrunnen zu übernehmen, eingestellt. Inzwischen ist Elisabet Sanchez nicht nur gut eingearbeitet, sondern auch in Bad Cannstatt »angekommen«.

Wer mehr über die Nachbarschaftstreffs erfahren oder sich aktiv beteiligen möchte, erreicht Elisabet Sanchez unter Telefon 0151/22 90 53 98 und E-Mail e.sanchez@anna-haag-mobil.de.

## Ein Konzertsaal mitten im Anna-Haag-Haus

Die »Wunschbaumaktion« für die Bewohner/innen des Seniorenzentrums hat inzwischen einen festen Platz in der stimmungsvollen Adventszeit im Anna Haag Mehrgenerationenhaus: Die Senior/innen dürfen liebe Gewohnheiten oder Aktivitäten von früher, die sie – beispielsweise aufgrund eingeschränkter Mobilität – nicht mehr selbst umsetzen können, auf Wunschzettel notieren und an den Weihnachtsbaum hängen. Im neuen Jahr suchen dann ehrenamtliche »Wunschfüller/innen« nach Möglichkeiten, diese Wünsche zu erfüllen.

Einige der Wünsche der letzten Wunschaktion konnten bereits umgesetzt werden, anderes ist in Planung. Ein Wunsch, der mehrfach am Wunschbaum hing, stellte die Wunschfüller vor Probleme: Einige Senioren wünschten sich, ein klassisches Konzert zu erleben, doch ein Konzertbesuch ist für Bewohner/innen eines Pflegeheims nur schwer zu realisieren.

Birgit Stimpfig, eine ehrenamtliche Wunschfüllerin, griff schließlich eine Idee auf: Sie wollte den Spieß umdrehen und nicht die Menschen ins Konzert, sondern vielmehr das Konzert ins Anna-Haag-

Haus bringen. Sie knüpfte Kontakt zum Südwestrundfunk (SWR), genauer zur Abteilung »Musikvermittlung« des SWR-Symphonieorchesters. Und tatsächlich, nach einem Gesprächstermin im Anna-Haag-Haus nahm das Vorhaben Gestalt an. Beim SWR war ein neues Projekt in Planung: »Classic @home« möchte Mitschnitte

weils vor Ort, erläutert das Konzert, stellt das eigene Instrument vor und greift Fragen des Publikums auf.

Rasch war man sich einig: Das Anna-Haag-Haus wurde »Spielstätte« für die Pilotphase von »Classic @home«. Und so verwandelte sich der zentrale Marktplatz des Hauses zwischenzeitlich an zwei Nachmit-



Hanno Dönneweg, Solo-Fagottist des SWR-Symphonieorchesters, spielte live Passagen aus Bartóks Werk.

von Konzerten des Symphonieorchesters in der Stuttgarter Liederhalle nutzen und als aktuellen »Konzertstream« in Senioreneinrichtungen auf der Großleinwand zeigen. Ein Orchestermittglied ist dabei je-

tagen in einen Konzertsaal. Bei der Auftaktveranstaltung im März war Beethovens Klavierkonzert Nr. 3, dirigiert von Sir Roger Norrington, zu sehen und zu hören. Im Mai folgte das Konzert für Orchester des ungarischen Komponisten Béla Bartók, dirigiert von Christoph Eschenbach. Als Orchestermittglieder waren die Oboistin Annette Schütz im März und der Fagottist Hanno Dönneweg im Mai zu Gast. Jasmin Bachmann von der SWR-Musikvermittlung moderierte beide Veranstaltungen auf unterhaltsam-informative Weise. Und wie im Anna-Haag-Haus üblich, bestand das Publikum aus allen Generationen: Neben den Senior/innen nahmen Kita-Kinder, Eltern, Mitarbeiter/innen und Jugendliche teil.

Nicht nur aus Sicht des Publikums, auch für den SWR gestaltete sich das Pilotprojekt erfolgreich: »Classic @home« wird ab Herbst in Stuttgart und Freiburg umgesetzt – und das Anna-Haag-Haus ist dabei fest als Konzertsaal gebucht.



Auch der Rahmen, der für die SWR-Konzertveranstaltungen geschaffen wurde, kam beim Publikum gut an.

# Neues Angebot der Bildungsstätte – im Auftrag der Agentur für Arbeit

Ab September führt die Bildungsstätte des Anna Haag Mehrgenerationenhauses die sogenannte »Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit (DIA-AM)« im Auftrag der Agentur für Arbeit durch. Die Vergabe der Maßnahme erfolgte durch eine Ausschreibung – die Bildungsstätte hatte sich mit einem neu entwickelten Konzept beworben und den Zuschlag erhalten. DIA-AM ist ein Angebot für Menschen mit einer Beeinträchtigung, bei denen nicht klar ist, ob sie den Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarkts gewachsen sind und welche Unterstützung sie dafür benötigen. Dies wird im Rahmen einer Eignungsanalyse und betrieblicher Erprobungen überprüft und getestet.

Ein DIA-AM-Verfahren dauert insgesamt bis zu zwölf Wochen und besteht aus zwei Phasen. Die Teilnehmer/innen testen zunächst ihre handwerklichen bzw. hauswirtschaftlichen Interessen und Fähigkeiten in unterschiedlichen praktischen Übungen. Zudem werden schulische Kenntnisse und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit untersucht. In der zweiten Phase erproben die Teilnehmer/innen dann in einem betrieblichen Rahmen, welche Berufsfelder für sie in Frage kommen und wo ihre Stärken und



DIA-AM umfasst diverse praktische Übungen sowie das Erkunden unterschiedlicher Berufsfelder.

Entwicklungspotentiale liegen. Das DIA-AM-Team der Bildungsstätte berücksichtigt dabei sowohl Neigungen und Interessen der Teilnehmer/innen als auch deren persönliche Situation sowie – falls vorhanden – gesundheitliche Einschränkungen. Am Ende fassen die DIA-AM-Fachkräfte alle Ergebnisse in einem Bericht zusammen, der Vorschläge zu weiteren beruflichen Möglichkeiten und zu sinnvollen Unterstützungsangeboten enthält.

### Impressum

#### Herausgeber:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e. V.  
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart  
Telefon 0711 / 952 55-0 • Fax 0711 / 952 55-55  
info@annahaaghaus.de • www.annahaaghaus.de

Verantwortlich (i. S. d. P.): Jörg Schnatterer

Redaktion: Britta Kurz

Fotos: Britta Kurz, Judith Schenten, Susanne Sieghart

Gestaltung: raumzeit3, Stuttgart

### +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Term

**bis 30. September:** Ausstellung »Gefühl in Farbe« des Malateliers 3F +++  
**18. und 21. September:** Ausflüge mit allen Generationen zum Max-Eyth-See  
+++ **9. bis 11. Oktober:** Wasenwoche +++ **20. Oktober, ab 9.30 Uhr:** Großer  
Kinderkleider- und Spielsachenbasar des Elternbeirats der Kita Anna Haag +++  
**25. Oktober, 14.30 Uhr:** Herbstfest des Seniorenzentrums +++ **14./15. No-**  
**vember, jeweils von 9 bis 13 Uhr:** Infotage der Bildungsstätte +++ **26. bis 30.**  
**November:** Märchenwoche +++ **Jeden zweiten Samstag im Monat:** Offene  
Hausführung des Seniorenzentrums +++

Sie möchten mehr wissen? Wir informieren Sie gerne!

- Ja, ich interessiere mich für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus und möchte regelmäßig die **Anna Haag Haus-Zeitung** erhalten.

Bitte senden Sie mir **detaillierte Informationen** über:

- das **Seniorenzentrum** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
 die **Bildungsstätte** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
 die **Kindertagesstätten** des Anna Haag Mehrgenerationenhauses  
 **Anna Haag Mobil** – Pflege und Service rund um die Familie:  
Häusliche Pflege, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen  
 die Anna Haag **Stiftung** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
 das Integrationsunternehmen **TANDiEM**  
 Angebote für den **Stadtteil**

### Coupon bitte einsenden an:

Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart

Name

Vorname

ggf. Institution/Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail